

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 25.11.2021,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Johannes Maus Velen

#### Mitglieder:

Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Annette Demes	Ahaus	Vertretung für Herrn Stilkenbäumer
Markus Schulte	Gronau	
Michael Hösing	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Frank Hadder	Borken	
Alfons Wissing	Schöppingen	
Otger Harks	Stadtlohn	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Daniel Leuders	Vreden	
Herbert Moritz	Heek	
Jens Steiner		Vertretung für Herrn Rülfig
Brigitte Ebbing		Vertretung für Herrn Berger
Wilhelm Ebbing	Velen	
Jonas Bruno Glennemeyer	Gronau	Vertretung für Herrn Mulder

#### beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

#### Gäste:

Peter Kleyboldt

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues Ltd. Kreisbaudirektor  
Kordula Blickmann  
Cordula Thume  
Josef Nießing  
Friedel Wielers  
Edith Gülker  
Anne-Katrin Kremer  
Ellen Bulten

**Es fehlen entschuldigt:**

Markus Berger	Heiden
Bettina Hueske	Südlohn
Hendrik Mulder	Vreden
Heinrich Rülfig	Rhede
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Bestellung einer Schriftführung für den Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz**  
**Vorlage: 0375/2021/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig

Kreisamtfrau Kerstin Nießing wird als Nachfolgerin für Kreisamtmann Peter Nattefort zur Schriftführerin für den Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz bestellt. Kreisamtfrau Anne-Katrin Kremer wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz bestellt.

**Punkt 2: Verabschiedung der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2022 bis 2026 des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0362/2021/KREIS**

---

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues  
Geschäftsführer Peter Kleyboldt

Herr Kleyboldt berichtet, das sehr umfassende Beteiligungsverfahren sei gut verlaufen. Sowohl die Rückläufe der Kommunen als auch der Bezirksregierung seien positiv ausgefallen, substantielle Kritik sei nicht geäußert worden.

In der anschließenden Überarbeitung des Abfallwirtschaftskonzeptes sei auch der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN aufgenommen worden.

Mit dem neuen Abfallwirtschaftskonzept sei eine Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft in seiner gesamten Prozesskette gelungen. Dies sei, ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Abfallwirtschaft auf den Klimaschutz von allen Beteiligten des Prozesses sehr begrüßt worden.

Herr Schulte und Herr Harks bedanken sich bei Herrn Kleyboldt für die geleistete Arbeit.

Herr Steiner zeigt sich erfreut, dass die Anregungen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in das neue Abfallwirtschaftskonzept aufgenommen worden seien. Er begrüße insbesondere das neue Kapitel „Ressourcenschonung, Energie, Nachhaltigkeit, Klimaschutz“ und danke Herrn Kleyboldt für die geleistete Arbeit.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, Folgendes zu beschließen: Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2022 bis 2026 wird in der Fassung vom 09.11.2021 unter Berücksichtigung der von den Städten und Gemeinden und der Bezirksregierung Münster vorgebrachten Hinweise und Änderungswünsche als Satzung beschlossen.

**Punkt 3: Controllingbericht zum 30.09.2021**  
**Vorlage: 0374/2021/KREIS**

---

Berichtersteller/in: Ldt. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Grothues berichtet, die Anzahl der Baugenehmigungsverfahren seien trotz der Corona-Pandemie unverändert hoch. Aufsichtsrechtliche Kontrollen wurden hingegen bedingt durch die Pandemie weniger durchgeführt.

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.09.2021 werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4: Verzeichnis der Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft**

---

Frau Thume zeigt eine Präsentation zum Verzeichnis der Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft (siehe Anlage).

Auf Nachfrage von Herrn Leuders, ob die Vernetzung mit den Bauordnungsämtern eine bessere Nachkontrolle der Ausgleichsmaßnahmen im Wege des Meldewesens für das Kompensationsflächenverzeichnis ermögliche, berichtet Frau Thume, der Kreis Borken sei hier mit den zuständigen Behörden gemeinsam auf einem guten Weg, wenngleich die Zusammenarbeit noch weiter ausgebaut werden solle.

Ein zeitliche Verzögerung zwischen der Umsetzung in einer Baugenehmigung und der tatsächlichen Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme sei möglich und müsse im Meldeverfahren mitberücksichtigt werden, erläutert Frau Thume auf Nachfrage von Herrn Leuders.

Der Eigentümer einer Ausgleichsfläche besitze die Entscheidungsbefugnis, auch Dritten ein Betretungsrecht seiner Fläche z.B. zum Zwecke des Äpfel Pflückens einzuräumen, entgegnet Frau Thume auf Nachfrage von Herrn Moritz.

Es werde noch einige Jahre dauern, bis sämtliche Altdaten vollständig in das Kompensationsflächenverzeichnis übertragen worden seien, erläutert Frau Thume zur Nachfrage von Herrn Steiner. Die Kreisverwaltung sei hier aber sehr bemüht, gemeinsam mit den zuständigen Genehmigungsbehörden an einem Strang zu ziehen.

---

**Punkt 5: Grundwasserstand im Nordkreis**

---

Frau Thume berichtet zum Grundwasserstand im Nordkreis (siehe Anlage).

Zu Folie 4 weist sie ergänzend darauf hin, dass der Grundwasserkörper im Süden geologisch die Grenze des Kreises Borken in die Niederlande hinein überschreite.

Auf Nachfrage von Herrn Schulte führt Frau Thume aus, die natürliche Entnahme des Grundwassers durch die Natur sei bei der Berechnung der Grundwasserneubildungsrate berücksichtigt. Auch der 6 – Jahres – Überwachungszyklus der WRRL sei angemessen, um auch ein Mittel des jährlichen Wetters berücksichtigen zu können.

Bei der Gegenüberstellung der theoretisch ermittelten Grundwasserneubildungsrate und der tatsächlich feststellbaren jährlichen Wasserentnahmemenge sei festzustellen, dass grundsätzlich zu viel Grundwasser entnommen werde, bemerkt Herr Ebbing. Dass die Ermittlung einer Wasserbilanz sehr komplex sei und verschiedene Unsicherheiten beinhalte, bestätigt Frau Thume. Insbesondere deshalb werde bei jeglicher Berechnung und Analyse immer der Vorsorgegrundsatz durch eine pessimale Betrachtung berücksichtigt.

Die hydrologische Situation im Zwillbrocker Venn sei in den letzten beiden Sommern katastrophal gewesen, sagt Herr Leuders. Da eine Neubewertung der Erlaubnis zur Grundwasserentnahme durch die SGW erst im Jahr 2030 durch die Bezirksregierung erfolge, sei fraglich, ob die Natur bis dahin nicht noch weiter leide und dadurch ein frühzeitigeres Einschreiten erforderlich werde. Wie ihrer Präsentation zu entnehmen sei, erfolge ein engmaschiges Monitoring der Grundwasserkörper in Vreden und insbesondere im Zwillbrocker Venn, welches im Falle der Erforderlichkeit ein Einschreiten durch die Untere Wasserbehörde möglich mache, entgegnet Frau Thume.

Auf Nachfrage von Herrn Kublun bestätigt Frau Thume, die Wiederhinzufügung des Wassers ins Grundwasser z.B. durch eine aktive Beregnung würde nur geringe Wirkungen für die Grundwasserneubildung haben.

Mit Blick auf die hohe Grundwasserentnahme im Gebiet um Vreden bemängelt Herr Moritz, dass dem Kreis bis heute nicht bekannt sei, welche Flächen drainiert würden. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Eine Aufforderung zum Widerruf der wasserrechtlichen Erlaubnis der SGW gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg stehe derzeit für den Kreis Borken nicht an, antwortet Frau Thume auf Nachfrage von Herrn Ebbing. Durch das engmaschige Monitoring sei dieses Einschreiten bisher nicht erforderlich gewesen.

Auf Nachfrage von Herrn Elpers, ob die SGW für die Salzgewinnung auch gebrauchtes Nutzwasser nutzen könne, entgegnet Frau Thume, auch die SGW selbst würde mit Blick auf das neue Erlaubnisverfahren 2030 nach Alternativen zur Grundwasserentnahme suchen.

Die Vorgabe eines jahreszeitabhängigen Grundwassermanagements ist fachlich geprüft worden und zeigt keine zielführende Wirkung. Daher könne sie aus rechtlicher Sicht nicht erfolgen, erläutert Frau Thume auf Nachfrage von Herrn Schulte.

---

**Punkt 6: Sachstand Klimaschutz**  
**Vorlage: 0414/2021/KREIS**

---

Berichterstatter/in: Edith Gülker

Frau Gülker erläutert die Sitzungsvorlage zum Tagesordnungspunkt. Besonders hebt sie hervor, die Kreisverwaltung verstehe Klimaschutz als Gesamtaufgabe und sei deswegen auch mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Facheinheiten in der interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung vertreten. Das im Kontext der Teilnahme am Euro-pean Energy Award (eea) kontinuierlich geführte energiepolitische Arbeitsprogramm sei das Instrument, mit dem die Gesamtverwaltung ihre Klimaschutzarbeit plane und die Umsetzung überwache. Der jetzt vorgelegte Bericht spiegele die Arbeit des Fachbereiches Natur und Umwelt im Klimaschutz mit weitergehenden Informationen zu fast 40 Projekten wieder. Auf Kreisebene sei eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen im Laufe der Jahre ge-

wachsen, und auch auf Münsterlandebene erfolge ein enger Austausch, der sich bisher als sehr gewinnbringend erwiesen habe.

Er lobe den vorgelegten Bericht über die Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes im Fachbereich Natur und Umwelt, so Herr Schulte. In den vergangenen 10 Jahren habe die Klimaschutzarbeit an Qualität gewonnen. Auch mit Unterstützung der Politik sei der Kreis Borken auf dem richtigen Weg, auch wenn noch viele Schritte gemacht werden müssen. Er danke Frau Gülker für die geleistete hervorragende Arbeit.

Insbesondere der Maßnahmenbericht verdeutliche noch einmal, dass alle Bereiche – Wirtschaft, Bürger, Kommunen und Politik – im Klimaschutz an einem Strang ziehen würden, äußert Herr Harks.

Man habe sich in der Klimaschutzarbeit früh auf den Weg gemacht, stellt Herr Steiner fest. Der bunte Mix an laufenden Maßnahmen und Projekten belege dies. Dennoch liegen noch große Herausforderungen vor dem Kreis Borken, die es zu bewältigen gelte. Abschließend danke er Frau Gülker für die geleistete Arbeit.

Auf Nachfrage von Herrn Steiner zum aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Punktes 9 aus dem Beschluss des Kreistages vom 11.7.2019 erläutert Herr Grothues, in Gronau sei bekanntermaßen eine große Fläche erworben worden, die Entwicklungspotential biete. Darüber hinaus würden aktuell Bestandsflächen optimiert. Darüber hinaus habe sich herausgestellt, dass der Kauf weiterer Flächen schwierig sei, man bleibe aber am Ball, so Herr Grothues.

**Beschluss:** einstimmig bei einer Enthaltung

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, Folgendes zu beschließen:

Der Kreisausschuss stimmt der beschriebenen Vorgehensweise zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes 2014 zu.

**Punkt 7:           Unterzeichnung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“  
und Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V.;**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 05.11.2021**  
**Vorlage: 0408/2021/KREIS**

---

Herr Steiner führt einleitend aus, der Antrag seiner Fraktion sei selbstredend, der Mitgliedsbeitrag von jährlich 2000 € sei überschaubar. Insbesondere die gemeinsame Netzwerkarbeit in dem Bündnis halte er für gewinnbringend, ein Beitritt sei aus seiner Sicht insofern selbstverständlich.

Sie unterstützte den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und werde daher für den Antrag stimmen, erklärt Frau Ebbing.

Dieser Antrag sei bereits 2019 erstmalig gestellt und abgelehnt worden, äußert Herr Schulte. Seitdem habe sich keine neue Erkenntnis ergeben, die für einen Beitritt sprechen würden. Der Kreis Borken würdige die biologische Vielfalt bereits jetzt durch viele Projekte. Er erkenne keinen Mehrwert durch den Beitritt in das Bündnis.

Herr Harks schließt sich dem an. Der Beitritt in das Bündnis biete keine innovativen Ideen oder nennenswerte Vorteile und führe zu keiner Besserung in der Arbeit für die biologische Vielfalt im Kreis.

Nach kontroverser Diskussion im Ausschuss bittet Herr Maus den Ausschuss um das Votum zum Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN:

**Beschluss:**                                5 Ja-Stimmen  
    10 Nein-Stimmen

Der Antrag ist abgelehnt.

---

#### **Punkt 8:            Mitteilungen des Vorsitzenden**

---

Herr Maus verkündet die Termine der Sitzungen des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz für das Jahr 2022. So tagt das Gremium an folgenden Terminen:

- Donnerstag, 10.02.2022
- Donnerstag, 02.06.2022
- Donnerstag, 08.09.2022
- Donnerstag, 24.11.2022
- Donnerstag, 02.02.2023 (nachrichtlich)

---

#### **Punkt 9:            Mitteilungen der Verwaltung**

---

##### **Punkt 9.1:        Bericht aus der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung**

---

Frau Gülker berichtet, eine Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung habe am 10.11.2021 stattgefunden. Die derzeitigen Sitzungen dienten vornehmlich der Vorbereitung der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes insbesondere durch vertiefende Bereitstellung von Wissen und Informationen für Teilnehmende aus Politik und Verwaltung. Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes liege im abgestimmten Zeitplan. Ziel sei, der Politik vor der Sommerpause 2022 den Entwurf des Klimaschutzkonzeptes zur Beratung vorzulegen. Darüber hinaus sei die Evaluation der Klimawochen 2021 vom 27.09. bis 09.10.2021 vorgestellt worden. Mit allein 35 Radiospots, zwei Radio-Interviews sowie zahlreichen Presse- und Social-Media-Auftritten sei die Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärkt worden. Mehr als 600 Teilnehmende bei 33 – meist digitalen - Veranstaltungen seien erreicht worden. Zum Förderwettbewerb der Allianz für Klimaschutz sei darüber hinaus ein kurzer Zwischenstand kommuniziert worden.

---

##### **Punkt 9.2:        Förderwettbewerb Allianz für Klimaschutz**

---

Inzwischen sei die Bewerbungsphase für den Förderwettbewerb und Wettbewerb um den Klimapreis des Kreises abgeschlossen – so Frau Gülker. 18 Beiträge von Unternehmen, Vereinen, Einzelpersonen und Arbeitskreisen bei Kirchengemeinden seien eingegangen. Die Jury-Sitzung sei für Montag, 29.11.2021 geplant. Die Interfraktionelle Arbeitsgruppe sichte die Vorschläge der Jury in einer Sondersitzung am 30.11.2021, um dann in der Sitzung des Kreisausschusses am 09.12.2021 möglichst zu einer Beschlussfassung über die Vergabe der Fördermittel und des Klimaschutzpreises zu kommen.

---

**Punkt 9.3: Sachstand Leitungsbauprojekte im Kreis Borken**

---

Frau Thume verweist auf die beigelegte Präsentation (siehe Anlage).

---

**Punkt 9.4: Schreiben an Landesregierung in Sachen Saatkrähen**

---

Frau Blickmann sagt zu, das Anschreiben werde dem Protokoll als Anlage beigelegt.

---

**Punkt 9.5: Flächenkooperation zum Wasser- und Gewässerschutz im Kreis Borken**

---

Frau Blickmann berichtet, seit Sommer 2020 würden Gespräche mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz MULNV stattfinden, an denen die LWK Kreisstelle Borken, der WLW und der Kreis Borken teilnehmen. In diesem Zusammenhang sei der im Februar 2020 für den Kreistag erstellte Nitratbericht zum Grundwasser im Kreis Borken an das Ministerium übergeben worden.

Ziel sei es, im Rahmen eines Pilotprojektes die erfolgreiche Arbeit der Trinkwasserkooperationen, die sich im Wesentlichen auf die Trinkwasserschutzgebiete beschränkt, in die Fläche auszudehnen, um auf einer breiten Basis Ziele eines flächendeckenden Gewässerschutzes zu verfolgen. Die Kooperation würde sich auf landwirtschaftliche Flächen innerhalb des Landkreises Borken beziehen, die weder Wasserschutzgebiet seien, noch zu der bislang festgelegten priorisierten Kulisse zur WRRL-Beratung der LWK NRW gehörten.

Hierbei sollen die bewährten Strukturen der langjährigen konstruktiven Kooperationsarbeit und das Vertrauen, das zwischen den Beteiligten vor Ort bestehe, für eine weitere erfolgreiche Arbeit genutzt werden, so Frau Blickmann.

Nachdem abschließend die Rahmenbedingungen zur Förderung mit dem Ministerium abgestimmt worden seien, könne die Landwirtschaftskammer Kreisstelle Borken nun mit den ersten Schritten zur Umsetzung des Projektes beginnen.

---

**Punkt 9.6: Femeiche Erle ist Nationalerbe Baum**

---

Herr Wielers zeigt eine Folie (siehe Anlage) und berichtet, die Deutsche Dendrologische Gesellschaft habe die Femeiche in Erle am 30.10. in einer Vorort-Veranstaltung zum Nationalerbe-Baum ernannt. Laut Untersuchungen der Gesellschaft wird die Femeiche auf rund 900 Jahre geschätzt und sei damit der möglicherweise älteste Baum Deutschlands. Mit einem Stammumfang von rd. 12,45 m (um die lebenden Stammteile des Originalstammes gemessen) ist es die dickste Eiche Deutschlands. Ferner haben die Untersuchungen ergeben, dass sich die Femeiche in einem sehr gutem Pflege-, Schutz- und Sicherungszustand befinde.

Durch die Ernennung der Femeiche Erle habe sich ein guter Kontakt seitens der Verwaltung zur Deutschen Dendrologischen Gesellschaft entwickelt, das einen guten fachlichen Austausch ermögliche, so Herr Wielers.

**Punkt 10: Anfragen**

---

**Punkt 10.1: Natura 2000 und Vogelschutzgebiete (FFH-Gebiete) im Kreis Borken;  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 15.11.2021  
Vorlage: 0425/2021/KREIS**

---

Herr Steiner bedankt sich für die Antwort der Verwaltung. Er werde diese in seiner Fraktion besprechen.

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.



---

Johannes Maus  
Vorsitzender



---

Anne-Katrin Kremer  
Schriftführung